

Fa-Be-Rundwanderung und Besichtigung Erdmannshöhle in Hasel



Bericht: bericht-2008-05-31-fabe-erdmannshoehle-

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

31. Mai 2008, Fa-Be-Rundwanderung und Besichtigung Erdmannshöhle in Hasel, Bericht von Karin Fötschi, Fotos von Christian Brodmann

Tourenbericht

In Deutschland angekommen, wanderten wir bei mässigem Regen durch die abwechslungsreiche Landschaft auf dem Wehrer Erdmannsweg. Kindergerechte Infotafeln und zahlreiche sehr interessante Ausführungen von Christian vermittelten uns Wissen rund um die Natur und deren Bewohner. Das Mittagessen am gemütlichen Grillplatz ermöglichte es den Erwachsenen sich auszutauschen und die Kinder benutzten die Gelegenheit den angrenzenden Wurzel-Erdhügel zu besteigen. Der steile Abstieg in die 10 Grad kalte, dunkle Höhle war eindrücklich und der geführte Rundweg durch die verschiedenen Tropfsteingebilde brachte alle Besucher zum Staunen. Trotz dem schlechten Wetter ein gelungener, lehrreicher Ausflug!

Karin Fötschl

Kommentare



Staunen, der Höhlenbach tritt als Quelle aus der Felswand



Auch die kleinsten konnten mitlaufen



Soll noch einer sagen, wir hätten keinen Spass gehabt!



Kindergerechte Infotafeln erklären die geologischen Verhältnisse



Gemütliches Wandern in der offener Landschaft des Dinkelbergs.



Grosse Feuerstelle und Spielplatz bei der Höhle

Gesteine und Versteinerungen des Dinkelberges von Ruhrberg bis Hasel

ca 240 Millionen Jahre bis ca 200 Millionen Jahre

Trias

Das Muschelkalkmeer hat in dieser Zeit die Schichten abgelagert, die den Dinkelberg überwiegend aufbauen und in denen sich die Erdmannshöhle heute befindet. Aus den Muschelkalk- und Keuperschichten die unten gezeigten Gesteinsproben.

Small labels: *Small shells (M. 1000) (1/1000)*, *Muschelkalk (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*

ca 200 Millionen Jahre bis ca 140 Millionen Jahre

Jura

Aus der Jurazeit sind am Dinkelberg nur die Lias-Schichten an wenigen Stellen erhalten geblieben. Aus diesen die unten gezeigten Versteinerungen. Die Dogger- und Malmeschichten fehlen.

Small labels: *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*

Ca 60 Millionen Jahre

Tertiär bis Erdneu

Im Tertiär erfolgten Hebungen des Schwarzwaldes des Rheintales entlang von Basel. Danach entstanden bis in die Gegenwart Dinkelbergs zahlreiche Mäulen und an Erdenbrüche (Dolinen). Diese Erscheinungen wa...

Verstärkendes Oberflächen-Wasser kann im Humusboden soviel CO₂ aufnehmen (Kohlensäure bilden), daß es Kalkstein lösen kann, wodurch Hohlräume und Spalten im Kalkstein erweitert werden. Bei geländerten Bedingungen gibt das kalkhaltige Tropfenwasser (z. B. in einer Mäule) seinen gelösten Kalk zum Teil wieder ab, der sich dann zu Sinter- und Tropfensteinen absetzt. Tritt kalkhaltiges Wasser als Quelle an die Erdoberfläche, kann durch Abkühlung die Erdoberfläche, kann durch Abkühlung die noch weitere Kalk ausfällt werden, der die erhalten Pflanzenteile überkühlt (z. B. Mäule).

Die Form und Größe der Tropfensteine gehen hinwies zu ihrer Art und ihrem Wuchsweg. Zudem gibt die Anzahl, Farbe und Dichte der Wuchsstreufringe Aufschluß über das Alter und das damalige Klima.

Small labels: *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*, *Keuper-Stein (M. 1000) (1/1000)*

Unfassbar ist das Alter der Gesteine, und doch gab es Leben



Tropfsteine säumen den Weg durch die Höhle



War es eine schauerliche Geschichte über die Höhle oder Knuddelbedarf?



Der höchste Stalagmit Deutschlands



Die Tropfsteine tropfen Tröpfchen von Wasser.



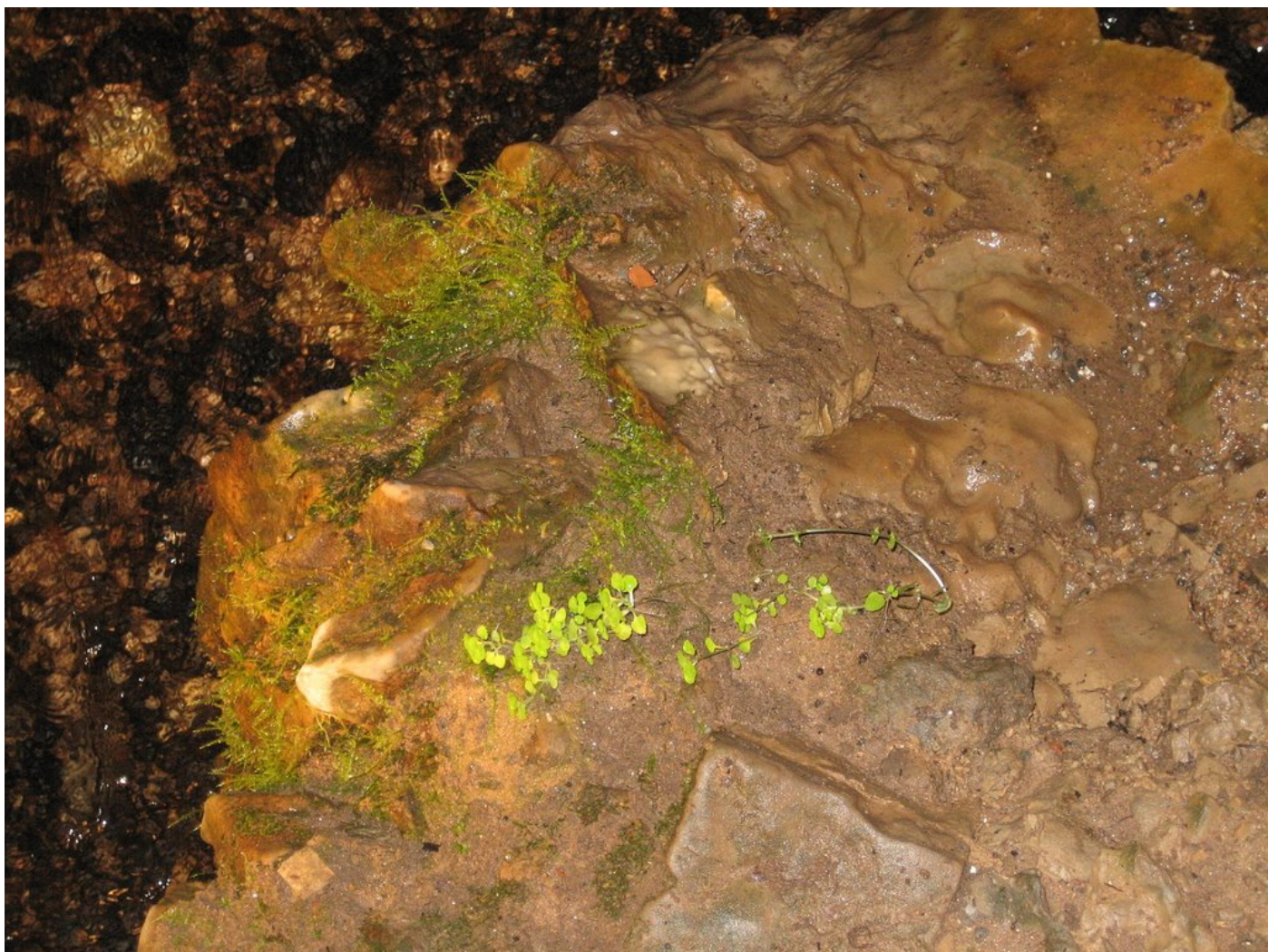
Mmmm, darf ich ein Stück essen?



Eindrucklich, Stalaktit (von Oben) mit Stalagmit (von Unten) zusammengewachsen



Schaut, da verstecken sich die Erdmännchen !



Was Kunstlicht in ewiger Dunkelheit bewirkt.